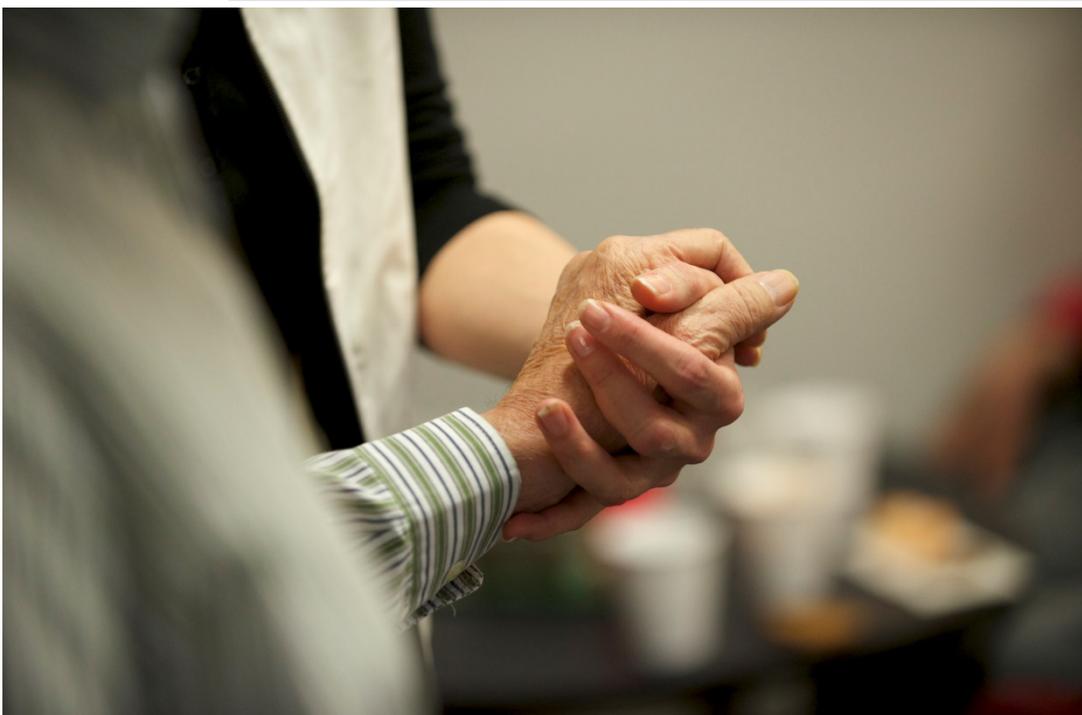




Bedarfs- und Angebotsplanung
in Institutionen für Menschen
mit einer Behinderung,
Beeinträchtigung oder in einer
schwierigen sozialen Situation
Planungsbericht 2017-2020

12 | 06 | 2017





Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

MEDIENEINLADUNG

7. Juni 2017

Präsentation der Bedarfs- und Angebotsplanung in den Institutionen für Menschen mit einer Behinderung, Beeinträchtigung, Suchtabhängigkeit oder in einer schwierigen sozialen Situation

Sehr geehrte Damen und Herren

Nach der Umsetzung des Planungsberichts 2012-2016 hat das Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur (DGSK) einen neuen Planungsbericht für den Zeitraum 2017-2020 erstellt.

Staatsrätin **Esther Waeber-Kalbermatten**, Vorsteherin des DGSK, möchte Ihnen die Ergebnisse dieser Studie an einer **Medienorientierung** bekannt geben.

Montag, 12. Juni 2017 um 10.00 Uhr
Raum Nr. 1, Espace Porte de Conthey, Sitten

Die Departementsvorsteherin wird begleitet von **Jérôme Favez**, Chef der Dienststelle für Sozialwesen und **Margot Venetz**, Chefin der Koordinationsstelle für soziale Institutionen.

Die vollständige **Dokumentation** wird Ihnen vor Ort überreicht. Sie finden diese auch auf der Website www.vs.ch unter den üblichen Rubriken.

Mit freundlichen Grüssen

André Mudry
Informationschef





12. Juni 2017

Bericht über die Bedarfsplanung 2017-2020 für Personen mit einer Behinderung oder einer Beeinträchtigung

(IVS).- Das Departement für Soziales hat eine neue Bedarfsplanung für die Bereiche der Behinderung, der Suchtabhängigkeiten und der sozialen Probleme erstellt. Im Planungsbericht ist ein Ausbau des Platzangebotes bis 2020 vorgesehen. Insbesondere werden in den Bereichen der psychischen und geistigen Behinderung mehr Plätze benötigt.

Der Bericht zur Evaluation der Bedürfnisse und zur Angebotsplanung in den Institutionen 2017-2020 zeigt die nötige Entwicklung des Platzbedarfs in den kommenden vier Jahren auf. Ausserdem lässt er einen Rückblick auf die Situation der Personen mit einer Behinderung und deren Nutzung der vorhandenen Strukturen zu.

Starke Zunahme von IV-Rentnern bei jungen Erwachsenen

Bei der Analyse der Periode 2008-2015 konnten wichtige Erkenntnisse gewonnen werden. Die Anzahl der IV-Renten war über den Zeitraum gesamthaft rückläufig, wobei diese seit dem Jahr 2013 wieder angestiegen sind. Festgestellt wurde die Zunahme insbesondere im Bereich der psychischen Behinderung. Insgesamt nahm der Invaliditätsgrad zu. Am häufigsten vertreten sind die über 50-Jährigen, sie machen 55 Prozent aller IV-Bezüger aus. Besorgniserregend ist die Entwicklung bei den Jungen. Die Anzahl der IV-Rentner in der Altersklasse der 18- bis 30-Jährigen hat in den vergangenen Jahren um 34 Prozent zugenommen.

Eine weitere Herausforderung neben der beobachteten Entwicklung bei den jungen Erwachsenen (18- bis 30-Jährige) ist die demographische Entwicklung, insbesondere die Alterung der Bevölkerung.

Auslastung der Beherbergungsstrukturen beträgt 95 Prozent

Ende 2016 standen im Kanton Wallis 998 Beherbergungs- und 1'859 Beschäftigungsplätze zur Verfügung. Das Angebot in den Zwischenstrukturen hat ebenfalls zugenommen, insbesondere die Leistungen für die Unterstützung zu Hause. Die bestehenden Leistungsangebote werden rege genutzt. Die Beherbergungsstrukturen waren zu 95 Prozent ausgelastet und die Beschäftigungsstrukturen waren durchwegs vollbelegt. Die Anzahl der zu Hause betreuten Personen hat sich in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt.

Vorgesehener Platzbedarf bis 2020

Leistung	Situation 2016	Szenario 2020 (tief)	Szenario 2020 (hoch)
Beherbergung	998 Plätze	+ 44	+ 89
Beschäftigung	1'859 Plätze	+ 105	+ 170
Unterstützung zu Hause	14'114 Stunden	+ 8'625 Stunden	
Berufliche Eingliederung	575 Monate	+ 191 Monate	

Kontaktpersonen:

Esther Waeber-Kalbermatten, Staatsrätin, 079 248 07 80

**Margot Venetz, Chefin Koordinationsstelle für soziale Institutionen,
027 606 48 71**



Bericht über die Bedarfsplanung für Personen mit einer Behinderung 2017-2020

Esther Waeber-Kalbermatten
Departementsvorsteherin Gesundheit, Soziales und Kultur

Medienkonferenz vom 12. Juni 2017
Espace Porte de Conthey, Sitten

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS

Inhaltsverzeichnis

- ▲ Grundsätzliches
- ▲ Allgemeine Situation
- ▲ Bestandsaufnahme und Bedarfsermittlung
 - Körperliche Behinderung
 - Sinnesbehinderung
 - Geistige Behinderung
 - Psychische Behinderung
 - Suchtbereich
 - Ambulante Leistungen
- ▲ Vorbehalte
- ▲ Finanzaspekte
- ▲ Themen und Schwerpunkte

Bericht über die Bedarfsplanung für Personen mit einer Behinderung 2017-2020

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS

GRUNDSÄTZLICHES

Methodologie

▲ Gemeinsame Methodologie der lateinischen Kantone:

Dimension	Angebot	Nachfrage
Lokal	Quelle 1: Erhebung bei den Institutionen	Quelle 2: ergänzende Indikatoren der Nachfrage
Global	Quelle 3: Kontrolle der Institutionalierungsquote	Quelle 4: dynamische Szenarien

Datenquellen

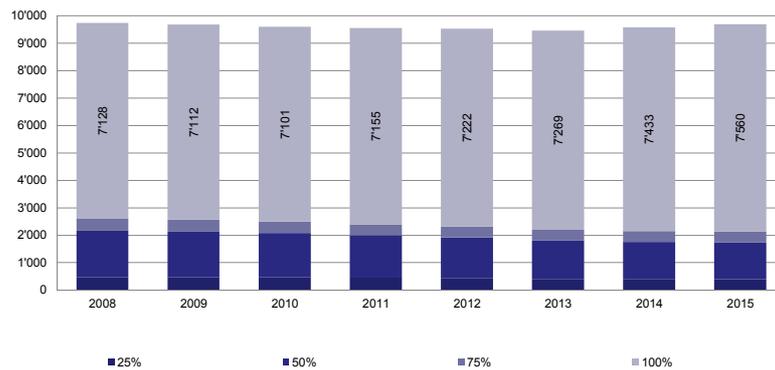
- ▲ Befragung der Institutionen zu den LeistungsbezügerInnen:
 - Altersstruktur
 - IV-Renten
 - Grad der Hilflosigkeit
- ▲ Befragung der Unterstützungsdienste (Sozialberatung für Menschen mit einer Behinderung (SMB), Sucht Wallis) zur Bedarfseinschätzung nach:
 - Behinderungsart
 - Leistung (Beherbergung, Beschäftigung, ambulante Leistungen)
 - Betreuungsbedarf

Datenquellen (Fortsetzung)

- ▲ Statistische Daten der kantonalen IV-Stelle zu:
 - IV-Renten und Rentenhöhen
 - Hilflosenentschädigungen und Grad der Hilflosigkeit
 - Assistenzbeiträge
 - Massnahmen der beruflichen Integration
- ▲ Daten des Amtes für Sonderschulwesen:
 - Übertritte vom Jugend- in den Erwachsenenbereich 2017-2020
- ▲ Statistische Daten des Bundesamtes für Statistik:
 - Walliser Erwerbsbevölkerung und Entwicklungsprognosen bis 2020
- ▲ Statistische Daten aus VALOGIS
 - Leistungsbezüger in den Institutionen

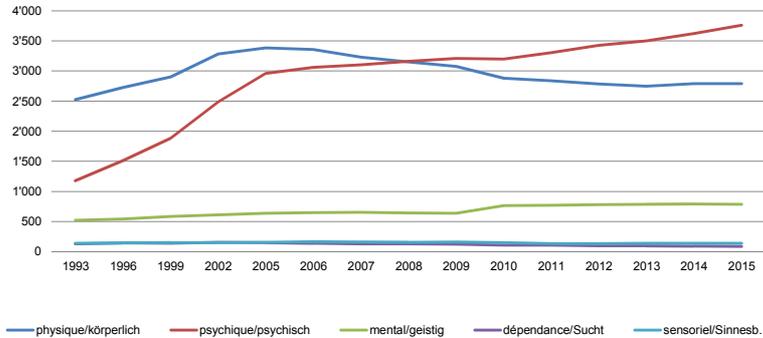
ALLGEMEINE SITUATION

IV-BezügerInnen nach Rentenhöhe



- ▲ Zunahme der Anzahl Vollrenten (+ 432 BezügerInnen)
- ▲ Abnahme bei den Teilrenten
 - Viertelrenten (- 64 BezügerInnen)
 - Halbrenten (- 360 BezügerInnen)
 - Dreiviertelrenten (- 57 BezügerInnen)

IV- Vollrenten nach Behinderungsart



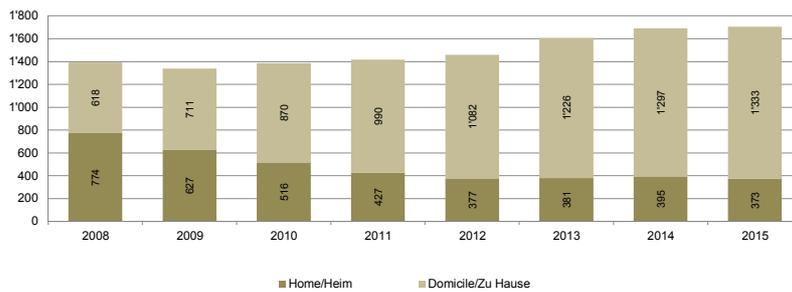
Entwicklungen im Zeitraum 2008-2015:

- Psychische Behinderung: + 631 Personen (+20.15%)
- Geistige Behinderung: + 29 Personen (+3.85%)
- Körperliche Behinderung: - 184 Personen (-6.18%)
- Sinnesbehinderung: - 13 Personen (-8.60%)
- Suchtabhängigkeit: - 31 Personen (-27.19%)

Bericht über die Bedarfsplanung für Personen mit einer Behinderung 2017-2020

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS

Hilfslosenentschädigung (HE) nach Aufenthaltsort



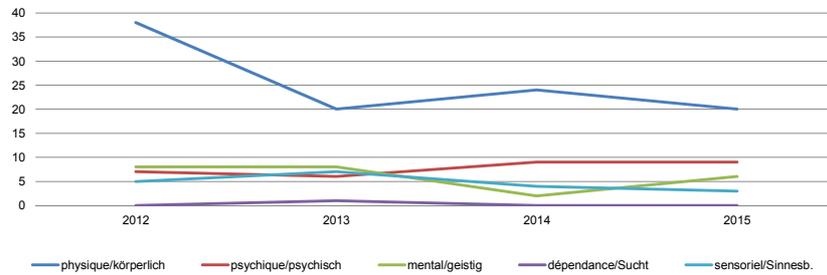
Indikator zur Abschätzung des Betreuungsbedarfs

- Zunahme der Anzahl Personen mit HE (+ 314 Personen (+ 22.56%))
- 155 Personen mit einer schweren Hilfslosigkeit lebten im Jahr 2015 in einer Institution
- 210 Personen mit einer schweren Hilfslosigkeit lebten im Jahr 2015 zu Hause

Bericht über die Bedarfsplanung für Personen mit einer Behinderung 2017-2020

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS

Genehmigte Assistenzbeiträge nach Behinderung

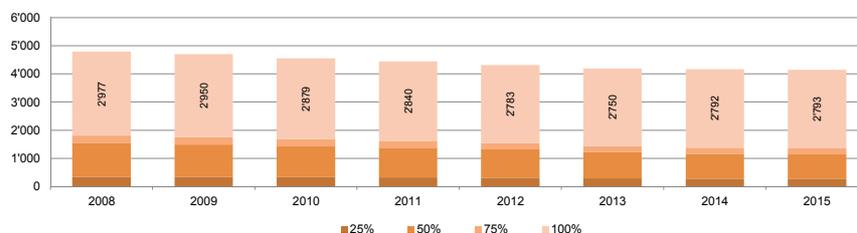


- ▲ IV-Leistung (eingeführt 2012)
- ▲ Ermöglicht den Verbleib zu Hause
- ▲ 177 gewährte Massnahmen seit 2012
 - Davon 102 Massnahmen für Menschen mit einer körperlichen Behinderung

BESTANDSAUFNAHME UND BEDARFSERMITTLUNG

Körperliche Behinderung - Bestandsaufnahme

Entwicklung der IV-Renten 2008-2015



- **Gesamthafter Rückgang um -13.36%**
 - Leichter Rückgang bei den IV-VollrentnerInnen (-6.18%)
 - Erhöhung der Anzahl IV-RentnerInnen mit einer Hirnverletzung (+12.36%)
 - Zunahme der IV-Rentner in der Altersklasse 18-30 Jahre (+40.60%)
 - Mehrheit der RentnerInnen ist über 50 Jahre alt (70%)

Körperliche Behinderung – Bestandsaufnahme (Forts.)

Angebotsstruktur 2016

Leistung	Geplante Platzanzahl 2016	Effektive Platzanzahl 2016	Auslastung 2015
Beherbergung	94	83	96%
Tagesstätte	121	105	91%

- Die geplante Platzanzahl wird mit der Eröffnung des Erweiterungsbaus der Fux Campagna im September 2017 erreicht (+15 Beherbergungspl. / +17 Tagesstättepl.)
- Altersanstieg bei den LeistungsempfängerInnen:
 - Beherbergung : > 50 Jahre → 69% (60% im Jahr 2012)
 - Tagesstätte : > 50 Jahre → 56% (52% im Jahr 2012)
- **Abnahme der Institutionalisierungsquote**
 - 2015 : 3.08% bei den IV-VollrentnerInnen (3.95% in 2012)

Körperliche Behinderung - Bedarfsermittlung

▲ Zusätzlicher Platzbedarf bis 2020

Leistung	Tiefes Szenario	Hohes Szenario
Beherbergung	+9	+15
Beschäftigung	+10	+23

▲ Qualitative Aspekte

- Der zusätzliche Platzbedarf fällt ausschliesslich im Unterwallis an.
- Die zusätzlichen Plätze werden vor allem für Personen mit einer MS-Erkrankung oder für Personen mit einer Hirnverletzung benötigt.
- Zu erwarten sind Personen mit steigendem Betreuungs- und Pflegebedarf.

Sinnesbehinderung - Bestandsaufnahme

▲ Entwicklung der IV-Renten 2008-2015



• Gesamthafter Rückgang um -10.95%

- Leicht unterdurchschnittlich bei den IV-VollrentnerInnen (- 8.61%)
- Die Anzahl der IV VollrentnerInnen nimmt seit dem Jahr 2012 wieder zu
- Die Mehrheit der RentnerInnen sind über 50 Jahre alt → 58% (62% im Jahr 2012)

Sinnesbehinderung – Bestandsaufnahme (Forts.)

▲ Angebotsstruktur 2016

Leistung	Geplante Platzanzahl 2016	Effektive Platzanzahl 2016	Auslastung 2015
Beherbergung	24	28	96%
Tagesstätte	27	30	94%

- Betrifft nur die Institution Fondation Romande en faveur des personnes SourdAveugles (FRSA)
- Die geplante Platzanzahl wurde leicht überschritten
- Die FRSA hat eine kantonsübergreifende Rolle (mehr als die Hälfte der Heimbewohner stammen aus anderen Westschweizer Kantonen)

Sinnesbehinderung - Bedarfsermittlung

▲ Zusätzlicher Platzbedarf bis 2020

Leistung	Tiefes Szenario	Hohes Szenario
Beherbergung	+1	+1
Beschäftigung	+2	+2

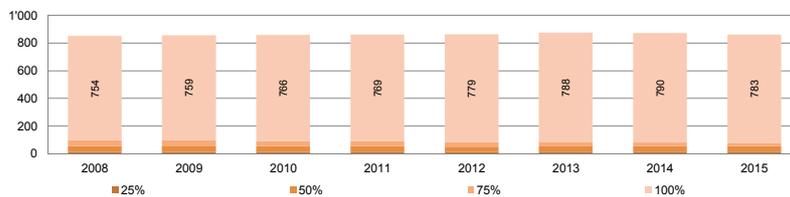
- ▲ Hierbei handelt es sich ausschliesslich um den zusätzlich ermittelten Bedarf für Walliser Leistungsempfänger

▲ Qualitative Aspekte

- Die Institution schätzt die Anzahl taubblinder Personen in der Westschweiz auf 250.
- In der Beschäftigung besteht ein Bedarf an Plätzen in aufgesplitterten Werkstätten.

Geistige Behinderung - Bestandsaufnahme

Entwicklung der IV-Renten 2008-2015



- Gesamthaft stabile Entwicklung – leichte Zunahme von +1.17%
 - Zunahme bei den Vollrenten um +3.85%
 - Die grosse Mehrheit der RentenbezügerInnen erhalten eine Vollrente (über 90%)
 - Starke Zunahme der Anzahl RentnerInnen in der Altersklasse 51-60 Jahre (+47% bzw. +64 Pers.)
 - Mehrheit der RentnerInnen ist über 40 Jahre alt → 54%

Geistige Behinderung – Bestandsaufnahme (Forts.)

Angebotsstruktur 2016

Leistung	Geplante Platzanzahl 2016	Effektive Platzanzahl 2016	Auslastung 2015
Beherbergung	464	463	92%
Tagesstätte	370	378	95%
Werkstätte	476	476	107%

- Rund die Hälfte aller verfügbaren Plätze entfällt auf diesen Bereich
- Starke Zunahme bei den unter 30 Jährigen und den über 65 Jährigen.
- Anstieg des Durchschnittsalters
- Zunahme der Institutionalisierungsquote
 - 2015 lebten 57.34% der IV-VollrentnerInnen in einer Institution (2012 55.20%)
 - Insbesondere markant ist der Anstieg in der Altersklasse 18-30 Jahre. 2015: 65.12% gegenüber 2012: 55.80%

Geistige Behinderung - Bedarfsermittlung

▲ Zusätzlicher Platzbedarf bis 2020

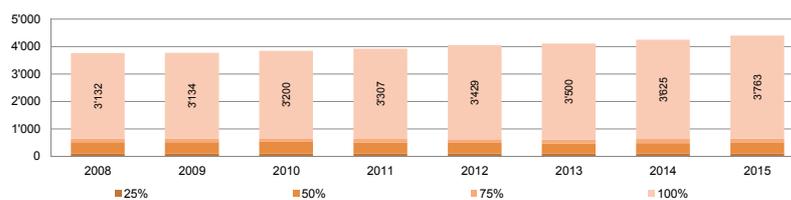
Leistung	Tiefes Szenario	Hohes Szenario
Beherbergung	+8	+37
Beschäftigung	+31	+71

▲ Qualitative Aspekte

- Insgesamt ist mit einem Anstieg des Betreuungs- und Pflegebedarfs zu rechnen (fortschreitende Alterung).
- Tendenziell Abnahme der Leistungsfähigkeit in der Beschäftigung
 - zusätzlicher Bedarf an Tagesstättenplätze
- Bedarf an angepassten Angeboten für junge Personen
 - Beherbergung: Geschütztes Wohnen oder spezielle Wohngruppen
 - Beschäftigung: Ausbildungsplätze
- Bedarf an angepassten Angeboten für ältere Personen
- Bedarf an Entlastungsplätzen

Psychische Behinderung - Bestandsaufnahme

▲ Entwicklung der IV-Renten 2008-2015



- Gesamthaft starke Zunahme um +16.97%
 - Starke Zunahme bei den Vollrenten → +20.15%
 - Am stärksten nimmt die jüngste Altersklasse (18-30) zu → +60.10%
 - Mehrheit der RentnerInnen ist über 40 Jahre alt 70% (74% im Jahr 2012)

Psychische Behinderung – Bestandsaufnahme (Forts.)

▲ Angebotsstruktur 2016

Leistung	Geplante Platzanzahl 2016	Effektive Platzanzahl 2016	Auslastung 2015
Beherbergung	316	302	99%
Tagesstätte	277	286	84%
Werkstätte	63	62	105%

- Das Erweiterungsprojekt der Fondation Domus wird in die neue Planungsperiode übernommen
- Zunahme bei den unter 30 Jährigen und den über 60 Jährigen.
- Das Durchschnittsalter sinkt
- Abnahme der Institutionalierungsquote 7.52% (8.05% im Jahr 2012)
 - Allerdings Zunahme in der Altersklasse 61-65 → 2015: 9.67% (6.94% im Jahr 2012)

Psychische Behinderung - Bedarfsermittlung

▲ Zusätzlicher Platzbedarf bis 2020

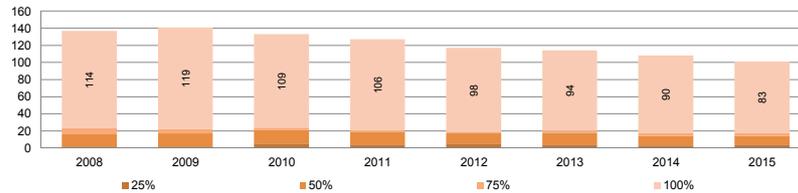
Leistung	Tiefes Szenario	Hohes Szenario
Beherbergung	+26	+36
Beschäftigung	+41	+53

▲ Qualitative Aspekte

- **In der Beherbergung**
 - Zusätzlicher Platzbedarf für schwierige und komplexe Fälle
 - Zusätzlicher Platzbedarf für Personen mit einem erhöhten Pflegebedarf (fortschreitende Alterung)
- **In der Beschäftigung**
 - Zusätzliche Plätze nahe dem ersten Arbeitsmarkt (bspw. Plätze in aufgesplitterten Werkstätten)
 - Zusätzliche Beschäftigungsplätze für ältere Personen

Suchtbereich- Bestandsaufnahme

Entwicklung der IV-Renten 2008-2015



- **Starker Rückgang um - 26.28%**
 - Einzig die jüngste Altersklasse (18-30) nimmt zu
 - Mehrheit der RentnerInnen ist über 50 Jahre alt 65% (71% im Jahr 2012)

Suchtbereich – Bestandsaufnahme (Forts.)

Angebotsstruktur 2016

Leistung	Geplante Platzanzahl 2016	Effektive Platzanzahl 2016	Auslastung 2015
Beherbergung	60	60	83%
Tagesstätte	60	62	82%

- **Das Durchschnittsalter in der Beherbergung nimmt ab, wohingegen in den Tagesstätten ein Altersanstieg feststellbar ist:**
 - Beherbergung : 38.71 Jahre (40.26 Jahre im Jahr 2012)
 - Tagesstätte : 41.19 Jahre (35.79 im Jahr 2012)
- **Unterschiedliche Entwicklung bei der Aufenthaltsdauer**
 - Abnahme bei der Beherbergung
 - Zunahme bei der Beschäftigung
 - Verstärkter Trend hin zu ambulanten Leistungen feststellbar

Suchtbereich - Bedarfsermittlung

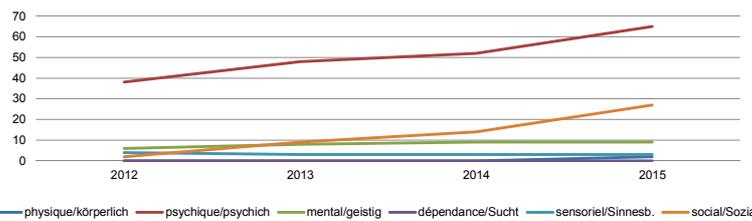
▲ Zusätzlicher Platzbedarf bis 2020

Leistung	Tiefes Szenario	Hohes Szenario
Beherbergung	-1 (0)	-1 (0)
Beschäftigung	0	0

▲ Qualitative Aspekte

- Der Bedarf an klassischen Beherbergungs- und Beschäftigungsplätzen kann mit dem bestehenden Angebot gedeckt werden.
- Seitens der Stiftung Sucht Wallis wird eine Erhöhung der Anzahl komplexer Fälle beobachtet.
- Zusätzlich zum Angebot in den Tagesstätten sind seitens der Stiftung der Aufbau von ambulanten Leistungen vorgesehen.

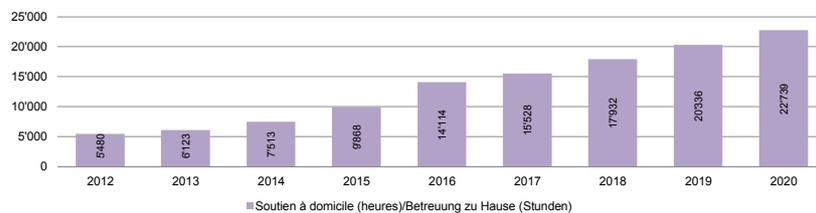
Ambulante Leistungen – Unterstützung zu Hause



▲ Die Leistung «sozialpädagogische Unterstützung zu Hause» ist seit ihrer Einführung im Jahr 2010 ein Erfolgsmodell:

- Die Zahl der LeistungsbezügerInnen hat sich seit dem Jahr 2012 mehr als verdoppelt
 - 2015: 104 Pers. (50 Pers. im Jahr 2012)
- Aktuell bieten 8 Institutionen diese Leistung an
- Am meisten Leistungen werden in den Bereichen der psychischen Behinderung und der sozialen Problematiken erbracht.
- Mehrheitlich sind die betreuten Personen unter 41 Jahre alt (55%)

Ambulante Leistungen – Unterstützung zu Hause



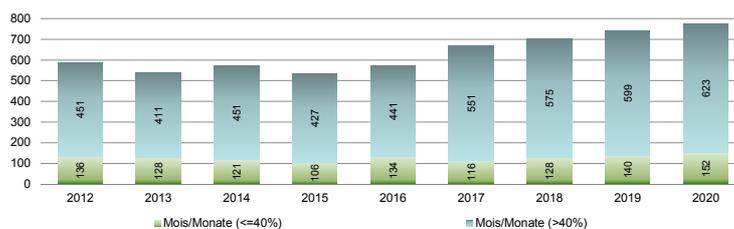
- ▲ Der zusätzliche Bedarf gegenüber 2016 beträgt +8'625 Stunden.
- ▲ Mindestens 240 Personen sollen im Jahr 2020 zu Hause betreut werden.
- ▲ Flexibilität ist möglich

Bericht über die Bedarfsplanung für Personen mit einer Behinderung 2017-2020

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS

29

Ambulante Leistungen – Berufliche Eingliederung



- ▲ Das quantitative Ziel konnte nicht erreicht werden
 - Das verfügbare Angebot hängt von der Bereitschaft der Arbeitgeber ab Personen mit einer Beeinträchtigung einzustellen.
- ▲ 191 zusätzliche Betreuungsmonate bis zum Jahr 2020
- ▲ Wenn die Ziele erreicht werden, können bis zum Jahr 2020 rund 65 Personen in eine Unternehmung des ersten Arbeitsmarktes integriert werden.

Bericht über die Bedarfsplanung für Personen mit einer Behinderung 2017-2020

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS

30

Zusammenfassung Bedarf 2017-2020

Behinderung	Zusätzlicher Platzbedarf				Unterstützung zu Hause	Berufliche Eingliederung
	Beherbergung		Beschäftigung			
	Tief	Hoch	Tief	Hoch	Stunden	Monate
Körperlich	9	15	10	23	1'800	0
Sinnes	1	1	2	2	0	0
Geistig	8	37	31	71	500	191
Psychisch	26	36	41	53	3'350	0
Sucht	0	0	0	0	0	0
Ohne Unterscheidung	0	0	15	15	0	0
Soziale Probleme	0	0	6	6	3'000	0
Total	44	89	105	170	8'625	191

VORBEHALTE

Vorbehalte

- ▲ Der zusätzliche Platzbedarf wurde auf der Basis einer Extrapolation unter der Annahme von konstanten Rahmenbedingungen erstellt.
- ▲ Änderungen der Rahmenbedingungen können den effektiven Bedarf mehr oder weniger stark beeinflussen
- ▲ Unter anderem folgende Faktoren sind zu nennen:
 - Auswirkungen der UNO-Behindertenrechtskonvention
 - Künftige IV-Revisionen
 - Medizinischer Fortschritt (bspw. Pränataldiagnostik)
 - Technischer Fortschritt
 - Gesellschaftliche Paradigmen (bspw. gelebte Familienmodelle, Anzahl Einelternhaushalte)
 - etc.

FINANZASPEKTE

Betriebskosten

- Die geschätzten zusätzlichen Betriebskosten belaufen sich je nach Szenario auf durchschnittlich 6.2 Mio.–10.7 Mio. für 2017 - 2020

Behinderung	Zusätzliche Plätze		Stunden	Monate
	Tief	Hoch		
Körperlich	1'021'804	2'165'862	41'400	0
Sinnes	64'233	64'233	0	0
Geistig	1'201'025	3'531'963	11'500	210'100
Psychisch	3'087'275	4'082'563	77'050	0
Sucht	0	0	0	0
Ohne Unterscheidung nach Art der Behinderung	201'144	201'144	0	0
Soziale Probleme	243'708	243'708	69'000	0
Total (kumuliert bis 2020)	5'819'189	10'289'473	198'950	210'100

Investitionskosten

- Die geschätzten Investitionskosten belaufen sich je nach Szenario auf durchschnittlich 21.1 Mio.–39.7 Mio. für 2017 – 2020

Bezeichnung	Szenarien	
	Tief	Hoch
Bau (kumuliert bis 2020)	21'111'840	39'683'890
Subvention (75%) (kumuliert bis 2020)	15'833'880	29'762'918

THEMEN UND SCHWERPUNKTE

Themen und Schwerpunkte

- ▲ Förderung der unterschiedlichen Wohnformen und Unterstützung der Menschen mit einer Beeinträchtigung bei der Wahl der Wohnform;
- ▲ Bereitstellung von ausreichend Entlastungs- und Ferienplätze;
- ▲ Den Bedürfnissen der Menschen mit einer Beeinträchtigung im AHV-Alter Rechnung tragen;
- ▲ Zusätzliche Angebote für Personen mit einem verstärkten Betreuungsbedarf bereitstellen;
- ▲ Berücksichtigung fehlender Angebote, vorab im Bereich von Autismus-Spektrum-Störungen
- ▲ Schaffung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen für junge Menschen mit einer Beeinträchtigung

